Das Konjunkturforschungsinstitut zur Drosselung der Kaufkraft

Das amtliche Konjunkturforschungsinstitut hat jetzt einen Quartalsbericht für die Zeit bis Anfang September 1931 veröffentlicht, in dem festgestellt wird, daß die Situation in der Weltwirtschaft und in Deutschland sich noch verschärft hat. Zu leide sich in allen kapitalistischen Volkswirtschaften die umfangreiche Bewegung fort. Besonders in Europa hat die deutsche Wirtschaft eine neue Welle verheerender Wirtschaftskrisis durchgemacht. Auf den Rohstoffmärkten der Welt hält die Preisbewegung. Die Lagerbestände bleiben unverändert hoch und sind um Zeit noch gelagert. Die Konjunktur in Deutschland ist Anfang September gekennzeichnet durch tiefen Stillstandsdruck infolge der ausbleibenden Kreditbewilligung. Dazu kommt ein weiteres Sinken des Verbrauchsaufkommens, das den Antriebskraft weiter verengert. Die im Juli einfließenden Rechnungen haben somit in Deutschland die schlimmste Lage, die sich im ersten Halbjahr 1931 ereignete, im Reine erweist.

Das Schweregewicht der Unterdrückung hat das Konjunkturforschungsinstitut auf die Schrumpfung des Masseneinkommens gelegt. Das Institut stellt bei vorläufiger Berechnung fest, daß das Masseneinkommen im zweiten Quartal 1931 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 1,25 Milliarden gesunken sei, während für die ersten sechs Monate dieses Jahres die Verluste der Massenkaufkraft auf nahezu drei Milliarden Mark beschränkt werden. Daraus kommt, daß die gestiegenen Einkommen bei hohen Zinsen bei weitem nicht ausreichen, um die laufende Zahl der Bevölkerung von rund 750 Millionen oder durchschnittlich 8,4 Prozent gegen 1930 auszumachen.

Die Unterdrückung des Einkommens für Konjunkturforschung bringt dann das Sinken des Einkommens mit dem Fallen

des Lebenshaltungsindex in Verbindung, um zu dem Schluß zu kommen, daß die Senkung der Preise den Rückgang des Masseneinkommens sicher noch nicht zur Hälfte ausgeglichen hat.

Das Arbeitseinkommen insgesamt ist um mehr als 12 Prozent gesunken worden, während eine Verteilung des Konsumvermögens infolge sinkender Lebenshaltungskosten von nur 6,7 Prozent, bis Ende Juli von etwa 7 Prozent eingetreten ist. Diese sinkende Zahlere zwischen Abbau der Nominalwerte und Kaufkraftverlust infolge Arbeitslosigkeit auf der einen und Preisabfall auf der anderen Seite ist die Hauptursache für die unheimliche Schrumpfung des deutschen Inlandmarktes. Die hieraus resultierende Preisverdrängung wird durch die ungenügende Finanzierung der deutschen Wirtschaftslage umlagert.

Die Senkung des Unternehmerrates, auf den Exportmärkten hat für das Verbringen der inländischen Käufer schloß zu helfen, wird von dem Konjunkturforschungsinstitut gänzlich verworfen, da hierfür eine entsprechende Wirkung des Weltmarktes fehlt und die Verdrängung anderer Konsumgüter erst nach langem und hartem Kampf möglich ist.

Tiefste, Verschärfung des amtlichen Konjunkturforschungsinstitutes lassen auf Deutschland nichts zu wünschen übrig. Die weichen die Regierung nachdrücklich darauf hin, daß die Lohnabbaupolitik mit allen ihren Folgen zu einer katastrophalen Verschärfung der deutschen Krise geführt hat. Der jetzt eingetretene Stillstand muß als gefährliche Zange nur dadurch genommen werden, daß durch radikalste Umstellung der deutschen Volkswirtschaft eine schnelle Abkehrung von innen heraus erfolgt.

Die enorme Spannung zwischen Werkstoffmaterial und Fertigungsware

Dieser schließt sich der unbelebte Preis: diese Preise sind zum großen Teil bedingt durch mangelhaften Abzug, und der Abzug muß mangelhaft bleiben, solange die Preise so hoch sind. Und anders gesehen: solange die Preise hoch sind und der Abzug schlecht ist, bleibt die riesenhafte Arbeitslosigkeit bestehen, und

solange Millionen Menschen nicht laufen können, bleibt der Absatz gering.

Dies kann nur eines helfen: gleichsameres Verbrauchen der Preise von der Seite der, von Rohstoffen, Baukosten und Energie.

Erst wenn das erreicht ist, könnte man dann auch die Löhne senken, ohne den Reallohn der Arbeiter zu gefährden. Dann wird die Erwerbslosigkeit abnimmt, jeder wieder einigeltliche Arbeiter und Angestellte tritt sozusagen neuer Käufer auf, und so vermindert sich dann der laienbare Stillstand in sein Gegenteil: Wiederrück der Erwerbslosigkeit, Senkung des Abbaus, Herabmindern der Gehaltsleistungen pro Einheit, weitere Senkung des Abbaus, weitere Wiederrück der Erwerbslosigkeit. Im Hinblick aber muß die Verteilung der Arbeitsleistung feststehen.

Zu ähnlichen Schlußfolgerungen kommt der bekannte Textilindustrielle Gütermann in einer Aufsicht am 28. 8. 2. Nr. 432. Unsere Sorge liegt nicht auf der Produktions-, sondern auf der Konsumseite. Wenn der Konsum kleiner wird, so sinkt die Leistungsfähigkeit unserer Industrie, so steigen die Stillstellungen mehr, als wir durch Verteilung der Löhne wieder ausgleichen können. Eine wirtschaftliche Wirtschaftspolitik wird bei ihrer Planung zu berücksichtigen haben, daß sich die Nationalökonomie große Vorteile gebracht hat, die wir aber zu Nachteilen umkehren, wenn wir sie nicht erkennen und die entsprechende „Verkehrsregelung“ treffen. Hierzu gehört als wichtigste: 1. Die Arbeitseinstellung so zu regeln, daß möglichst viele sich in die Arbeit (und damit das Arbeitseinkommen) teilen. 2. Die Löhne nicht auf einen Tiefstand fallen lassen, daß die Kaufkraft der Lohn- und Gehaltsempfänger zu weit absinkt.

Nur Stärkung der Massenkaukraft überwindet die Krise

Die Unternehmerverbände kennen nur ein Allheilmittel zur Krisenüberwindung: Die Stärkung der Löhne und Gehälter, Einschränkung der Sozialleistungen. Wenn auch die Wirtschaft an sich demnach Kaufkraft darüber zum Ziel stellt. Die „Anbieter“ der Wirtschaft wollen eben nicht einsehen, daß nur ein durchgreifender Preisabbau aus der Zange, in die wir durch die Störverordnungen hineingeworfen sind, herausführt. Vor allem ein Preisabbau bei dem täglichen Bedarf. Wir stimmen deshalb den Ausführungen des Prof. Dr. Carl Schumpeter in der „Wirtschaftlichen Zeitung“ vom 13. September zu, wenn er folgendes schreibt:

„Ein wirksamer Preisabbau muß von unten anfangen: bei den billigeren Rohstoffen, bei Kohle, Eisen, Zement und Ziegeln etc. Die Preise für Fertigfabrikate interessieren zur Zeit die breiten Massen der Arbeiter und vor allem der Erwerbslosen leider recht wenig.“

Das bei diesen als Verbraucher ausschlaggebend ins Gewicht fallenden Massen der Arbeiter und vor allem der Erwerbslosen, Miete und Zehntelkosten.

Diese Vollen machen schon beim gut bezahlten Arbeiter etwa 70 Prozent seiner Ausgaben aus, beim Erwerbslosen aber jedoch noch 100 Prozent. Bei allen diesen Preiskategorien ist heute der Preisindex noch immer viel zu hoch.

So kann nur tatkräftigste Maßnahmen getroffen werden, daß der Preisindex für Märzprognose seit Mai 1930 nur um 1 Prozent zurückgegangen ist.

Miete und Zehntelkosten, und sehr wichtige Kosten für den Arbeiter und kleinen Beamten, sind überhaupt nicht billiger geworden. Dieser falsche Weg des Preisabbaus macht sich inausfüllbar darin bemerkbar, daß der Gesamtindex für die Lebenshaltungskosten immer noch auf 135 Prozent des Jahresanfangs steht. Das heißt: solange der Arbeiter noch überhöhte Preise für die absolut notwendigen Lebensmittel bezahlen muß, solange nützt ihm der Rückgang der Preise für alles andere als die Bekleidung und Luxuswaren nichts, denn er kann sie doch nicht kaufen.

Im übrigen muß betont werden, daß im Gegensatz zu den Angaben von industrieller Seite auch

Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm des Internationalen Arbeitsamtes

Die Einzelheiten des Programms internationaler öffentlicher Arbeiten, die der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, in Uebereinstimmung mit den europäischen Regierungen zur Wiederrück der Arbeitslosigkeit ausgearbeitet hat, sind nunmehr der Öffentlichkeit übergeben worden. Sie enthalten genaue Aufstellungen für jedes Land.

In bezug auf Deutschland wird vorgeschlagen: Bau von Straßen, Ermöglichung der Erzeugung und Verteilung elektrischer Kraft und Boden-Arbeit (insbesondere die Bewässerung). Diese Arbeiten erfordern einen Kredit von etwa 100 Millionen Mark und würden über bis fünf Millionen Arbeiter beschäftigen. In bezug auf Deutschland wird vorgeschlagen: Bau von Straßen, Ermöglichung der Erzeugung und Verteilung elektrischer Kraft und Boden-Arbeit (insbesondere die Bewässerung). Diese Arbeiten erfordern einen Kredit von etwa 100 Millionen Mark und würden über bis fünf Millionen Arbeiter beschäftigen. In bezug auf Deutschland wird vorgeschlagen: Bau von Straßen, Ermöglichung der Erzeugung und Verteilung elektrischer Kraft und Boden-Arbeit (insbesondere die Bewässerung). Diese Arbeiten erfordern einen Kredit von etwa 100 Millionen Mark und würden über bis fünf Millionen Arbeiter beschäftigen.

Verfahrungen mit der Fehlabgabe in der Schuhfabrikation

Das Material ist durch einen Vorgelegen und das damit bedingte Nachlassen der Produktion ist ein ernstes Verhängnis für den Arbeiter mit sich, die man in diesem Ausmaß bei der früheren Produktion nie haben möchte. Die Arbeiter sind in diesem Ausmaß nie mehr mit dem Leben fertig, trotz mit ein bisschen der Arbeiterernte. Explosionsartige Entzündungen gegenüber Vorgesetzten waren vielfach die Folge, in Fallstricken blieben nicht aus.

Es stellen sich nach Arbeitsabgabe Verdrückungszustände ein in einem Ausmaß, das man schon am Anfang der Bewegung fast den Handarbeiter von den anderen unterscheiden konnte. Das ist kein Wunder, denn es gab Arbeiter, die in einer halben Stunde nach Arbeitsbeginn mit dem Fehlabgabe in die Hände und bis zum Mittag und vom Mittag bis zum Abend an der Maschine standen. Ermüdungserscheinungen und Verdrückung waren die Folge. Ein von der Arbeiterschaft der Schuhfabrik viel angesehener Arzt sprach seine Beobachtung darüber aus, wie folgende, daß die Patienten aus der Schuhfabrik viel mehr an Ermüdungszuständen litten als die Arbeiter aus anderen Fabriken.

Die sogenannten alten Arbeiter, die jedoch noch feinerer sind, sind im laufenden Band nicht drangeht. Die Frauen des Betriebs sind mühsamer. Die Arbeiter in den Schuhfabriken werden aus dem Produktionsprozess. Das laufende Band in der Schuhfabrik wird eine immer härtere „Berufung“ der Arbeiter sein. Wenn man die Arbeiter beobachtet, die den alten Arbeiter losbringt, dann brauchen die Arbeiter keine Ausnahme, denn das haben sie in den letzten Jahren sehr oft erlebt. Was aber soll mit den „alten“ Arbeitern geschehen?

Dabei ist besonders wichtig, darauf hinzuweisen, daß auch der Arbeiter in der Schuhfabrik ein Verdrückungszustand erleidet. Nicht nur in dieser Hinsicht sind die Arbeiter betroffen. Man kann bei Einwirkung des laufenden Bandes ein Verdrückungszustand der Arbeiter beobachten, der in einem Zeitraum von drei Jahren nachahmt, weil sie nicht mehr mitkommen. Ein am Anfang der Bewegung lebender Arbeiter, der zwei Jahre am Band arbeitet, ist dreimal älter als in den Armen und Kindern, daß in ein paar Jahren seine vollständige Arbeitsfähigkeit eintritt. Ein anderer Arbeiter merkt sich freiwillig zur Entlassung, weil es ihm unmöglich ist, mitzukommen, dabei ist der Arbeiter nicht einmal 40 Jahre alt. Wieder ein anderer, merkt sich von seiner Arbeit weg mit den Worten: „Aber ich mit einer anderen Arbeit und lieber weniger Lohn, ich kann diese Zeitlang nicht mehr machen.“

So kommt das laufende Band bei den Arbeitern an und führt das feindliche Verhalten, das sicher auch seine Auswirkungen auf die Familienwirtschaft ausstrahlt.

Das laufende Band dürfte den höchsten Grad kapitalistischer Ausbeutung der Arbeiterschaft darstellen, aber keine Strafbüchse in der Schuhfabrik noch nicht ertragen können. Es ist auf alle Fälle das härteste der Ausbeutungen, das die Arbeiter bei der Arbeit erfahren. Die Arbeiter der Schuhfabrik verdienen die höchsten Löhne, die in der Schuhfabrik gegeben wurden, besser auszugeben.

Die Gesamtheit der Fertigerarbeiten noch sehr erheblich übersteuert ist

Die industriellen Rohstoffe und Halbwaren stehen auf 103 Prozent. Diese Zahl ist das Mittel für die immer noch zu teuren Rohstoffe und das überaus billigen ausländischen. Zugaben stehen die Konsumgüter bei 141,7 Prozent. Im einzelnen: Ernährung 138, Bekleidung 138, Transport u. u. a. Miete, Licht, Beförderung 134 Prozent. Es liegt also noch

Erwerbslosenbildung erfordert eine dauernde Verständigung zwischen Vater und Schüler über Lehrgänge und Lehrmethoden. Ein Mittel, die Meinungen unserer Schüler kennenzulernen, sind Niederstellungen, die wir am Ende eines Jahres machen lassen. So können wir im Laufe der Bewegung der Schulbewerber, Lehrer, Zähler, Zehntelkosten und Verweilnehmer in der Zeit vom 3. bis 27. August 1931 die Aufgabe gestellt, in kurzen klaren Sätzen darzustellen, worauf es den Teilnehmern der Fertigerarbeiten bedauerlich ankommt. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind nicht nur für die Schule wertvoll, sondern werden sicher auch einen größeren Kreis der Verbandsmitglieder interessieren.

Bei allen Teilnehmern kommt ein heftiger Wille zur Weiterbildung zum Ausdruck. Das Bildungswesen ist ein Feld, das in den Aufstiegen, welche die Arbeitsebene aus dem Licht, der in ihr ist. Die Bildungswesen ist ein Feld, das in den Aufstiegen, welche die Arbeitsebene aus dem Licht, der in ihr ist. Die Bildungswesen ist ein Feld, das in den Aufstiegen, welche die Arbeitsebene aus dem Licht, der in ihr ist.

Der Kongress des ADGB in Frankfurt a. M. hat zu

Die Aufgaben der Bundesschule des ADGB. Im Urteil der Schüler

am durch einen höheren Grad der Allgemeinbildung wiederum im weitesten Sinne zu fördern.

Ein geladener Funktionär braucht beides, Theorie und Praxis. Er wird in den Unterstufen eine theoretische Zubereitung um so mehr benötigen, als ihm die praktische Arbeit keine Gelegenheit gibt. Aber auch die Schulung für die praktische Arbeit darf nicht zu kurz kommen. Natürlich ist es nicht leicht, einen Schülern aufzustellen, der beiden Aufgaben gerecht wird, aber wenn die Handlung der einzelnen Schülern immer mehr freigeht. Die Idee der praktischen Arbeit ist ebenfalls ein Ende. So wird u. a. der Verstand ermahnt, die Kräfte, die aus dem Handwerk kommen, neuen Arbeitern zu übergeben, die in den Handwerken den Schülern den Weg weisen, auch in den Handwerken und Handwerken zu erziehen.

Natürlich kann die Handlung der praktischen Arbeit: Es sind auf weitest mögliche Gebiete beschränkt. Nur eine spezielle Schulung müßte besondere Beachtung für diejenigen erziehen, die in den Handwerken arbeiten, die in den Handwerken arbeiten, die in den Handwerken arbeiten, die in den Handwerken arbeiten.

und beantragt die Inbetriebnahme für Ernährung um 9,5 Prozent...

ten, trotzdem Preisverböhrungen für Schweinefleisch, Speck, Milch, Butter und Eier eingeleitet sind...

Wie schwer die Gewerkschaften unter dieser furchtbaren Wirtschaftskrise zu leiden haben, wie wertvoll aber auch die Unterstühtungsanstalten für die Mitglieder sind...

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund im Jahre 1930

Mitgliederbewegung

Die das ganze Berichtsjahr hindurch anhaltende Arbeitslosigkeit hat sich auf die Mitgliederbewegung der ADGB...

Die Ausgaben im Jahre 1930 betragen im Vergleich mit dem Vorjahre infolge Verschärfung mehrerer Verbände...

Table with 2 columns: 1929, 1930. Rows include Arbeitslosenunterstützung, Krankenunterstützung, etc.

Die Zahl der dem ADGB angeschlossenen Verbände ist gegenüber dem Vorjahre infolge Verschmelzung mehrerer Verbände...

Ter Kündigung ist bei den Verbandsbeiträgen infolge der großen Zahl von ausstretenden, immer noch arbeitslosen und daher betriebsfremden Gewerkschaftsmitgliedern...

Von den 36,7 Millionen M., die 1930 mehr für Unterstühtungen verausgabt wurden, entfallen allein 32,5 Millionen M. auf die Arbeitslosenunterstützung...

Die gesamte Mitgliederzahl der Verbände betrug Ende 1929 in 13.572 Vereinen 4.171.759 gegen 1919/20 Ende 1929...

Der schweren Zeit entsprechend gehaltenen sich auch die Gesamtausgaben im Berichtsjahr mit 211.839.391 M. weit unzulänglicher als im Jahre 1929...

Die Ausgaben im Jahre 1930 betragen für: Arbeitslosenunterstützung, Krankenunterstützung, etc.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliederbewegung in den einzelnen Verbänden im Berichtsjahr und den Mitgliederbestand im Jahresdurchschnitt.

Table with 4 columns: Verbände, 1929, 1930, 1930 (Durchschnitt). Rows include Bauernverband, Metallarbeiter, etc.

Das demnach reichende Zutriffluch des ADGB, ausgerüstet mit einer Fülle statistischen Materials, gibt über den Stand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1930 ausführlichen Aufschluss...

Ausschneiden und aufbewahren!

Für jeden Arbeitslosen wichtig!

In welcher Höhe wird das Einkommen der Angehörigen auf Arbeitslosen- und Rentenunterstützung angerechnet?

Folien, insbesondere die Sozialbeiträge und Steuern, abzugeben.

Eine wichtige Rechtsfrage nach dem Stande der neuesten Rechtsprechung dargestellt.

Herabgesetzt durch den Reichsarbeitsminister in seinem Bescheid vom 21. April 1927...

In einem bestimmten Betrage wird nach § 112 RFA 249, 4. Absatz die Arbeitslosenunterstützung angerechnet.

Wir wiederholen: Als Nettoeinkommen aus dem Bruttoverdienst im Sinne des Arbeitslosenversicherungsgesetzes...

Nach § 112b und Artikel 4 der Rentenverordnung wird ein monatlich nach Abzug der Beiträge (Arbeitsloseneinkommen) h. h. Lohn und Gehalt verstanden.

Was ist nun vom Verdienst als Einkommen? Der Bruttoverdienst? (Bruttoverdienst ist der Verdienst ohne jeglichen Abzug aus Steuern, Sozialbeiträgen usw.)...

Was gilt nun vom Verdienst als Einkommen? Der Bruttoverdienst? (Bruttoverdienst ist der Verdienst ohne jeglichen Abzug aus Steuern, Sozialbeiträgen usw.)...

Was sind nun Werbungskosten? Der Begriff 'Werbungskosten' kommt aus dem Steuerrecht. Werbungskosten sind nach § 16 des Einkommensteuergesetzes die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einkünfte gemachten Aufwendungen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Wenn § 9. einem Arbeitslosen infolge eines eintägigen Gelegenheitsdienstes 30 Pfennig an Steuern einbehalten werden, so ist dieser Betrag vom Verdienst abzusetzen.

Wenn § 9. einem Arbeitslosen infolge eines eintägigen Gelegenheitsdienstes 30 Pfennig an Steuern einbehalten werden, so ist dieser Betrag vom Verdienst abzusetzen.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...

Als nur das Nettoeinkommen, das vom Bruttoverdienst übrig bleibt, kann als Verdienst im Sinne von § 110 RFA 249, 4. Absatz und Einkommen im Sinne von § 112b RFA 249, 4. Absatz und Artikel 4 der Rentenverordnung angesehen werden.

Bei der Ermittlung der Einkünfte eines Angehörigen des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung... sind die Bedürfnisse des Angehörigen hinzuabzuziehen...